DER PARITÄTISCHE
PARITÄTISCHE AKADEMIE NRW

JAHRES-BERICHT 2021

mit Aussicht auf 2022

Inhalt

2021 - Die Krise als Chance begreifen! 3

Die Paritätische Akademie NRW 2021 in Zahlen 4

Bedarfsgerechte Angebote 6

Starke Netzwerke und Partnerschaften 16

Diversity, Soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit 18

Bildungspolitisches Engagement 20

Die Paritätische Akademie NRW stellt sich vor 22

Ausblick 2022 26

IMPRESSUM

Herausgeber:
Paritätische Akademie LV NRW e. V.
Kasinostr. 19-21 | 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 28 22 224 | Fax: 0202 28 22 233
www.paritaetische-akademie-nrw.de

Redaktion
Bärbel Gebert | Florian Schmitz
Paritätische Akademie LV NRW e. V.

Satz und Layout
Stefanie Dahlhaus
Paritätische Akademie LV NRW e. V.

Bildquellen
stock.adobe.com
Titel | © etwastudio
S. 2 | © kunakorn
S. 3 / S. 7 / S. 16 / S.18 / S.20 / S. 22 / S. 26 / S. 27 | © theseamuss
S. 4 / S. 5 | © blankstock
S. 6 | © Dilok
S. 7 | © fizkes
S. 9 | © Ded Pixto
S. 11 | © yanadjan
S. 12 | © as-artmediaS. 13
S. 13 | © oksix
S. 15 | © REDPIXEL
S. 16 | © Jacob Lund
S. 17 | © mbruxelle
S. 19 | © pressmaster
S. 21 | © tiko
S. 26 | © alphaspirit

Fotolia
S. 18 | © lassedesignen

Shutterstock.com
S. 10 | © ESB Professional

August 2022

2021 – Die Krise als Chance begreifen!

Die Pandemie hat auch in diesem Jahr wieder deutliche Auswirkungen auf alle Bereiche unserer Bildungsarbeit gehabt. Das gesamte Jahr über schwankten die Möglichkeiten, ob und wie Bildungsangebote stattfinden durften. Unsere verschiedenen Zielgruppen und ihre Lebenslagen immer im Blick, wussten wir, dass wir uns und unsere Angebote sehr flexibel gestalten und handhaben müssen. Denn trotz der erschwerten privaten und beruflichen Lebensbedingungen unserer Adressierten, wollten wir ihnen Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten offenhalten. Egal, ob für Mitarbeitende in sozialen Handlungsfeldern, ob für ehrenamtlich Engagierte in paritätischen Mitgliedsorganisationen, oder für Familien als Beispiel für Adressat*innen in den Quartieren – alle waren unterschiedlich von der Pandemie betroffen, hatten unterschiedliche Bildungsbedürfnisse und Ressourcen sowie Zugangsmöglichkeiten.

Durch 2020 waren wir gut aufgestellt und konnten Dank unserer professionellen digitalen Ausstattung und der digitalen Kompetenzen unseres Teams sowie freiberuflicher Dozent*innen flexibel auf diese Bedürfnisse reagieren. So konnten wir auf die in 2020 erprobten organisatorischen Grundlagen für ein schnelles Wechseln von Online auf Präsenz zurückgreifen. Mit internen Veranstaltungen für Mitarbeiter*innen, freiberufliche Dozent*innen sowie Schulungen für Lehrende in der Erwachsenenbildung konnten wir dazu beitragen, die fachliche Qualität digitaler Angebote in der digitalen Weiterbildung insgesamt auszubauen. Zusätzlich war es unser Ziel, Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Menschen im Quartier, die die unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen und technischen Grundlagen mitbringen, mit digitalen Lernangeboten erreicht werden können. Mit Hilfe von Fördermitteln der Stiftung Wohlfahrtspflege wurden entsprechende Settings entwickelt, erprobt und Materialien für Lehrende erstellt.

Das gesamte Team hat die Herausforderungen der Pandemie auch als Chance genutzt und die organisatorischen Strukturen sowie den Bereich der digitalen Angebote weiter professionalisiert. Wir haben damit erneut einen regelrechten „Digitalisierungsschub" erhalten und sind damit auf zukünftige Entwicklungen gut vorbereitet.

Bärbel Gebert
Geschäftsführerin

Frauke Heitmann
Geschäftsführerin

Die Paritätische Akademie NRW in Zahlen

Anerkannte Einrichtung: Paritätische Akademie NRW

Kooperationsveranstaltungen Bildungsnetz Parität

Veranstaltungen
860

Teilnehmende
8.293

Unterrichtsstunden
19.719

Teilnahmetage
3.213

Berufliche Fortbildung

Veranstaltungen
195

Teilnehmende
2.176

Unterrichtsstunden
1.121

Teilnahmetage
6.471

Berufliche Fortbildung Onlineveranstaltung

Veranstaltungen
131

Teilnehmende
1.727

Inhouse

Veranstaltungen
119

Die Paritätische Akademie NRW in Zahlen

Anerkannte Einrichtung: Paritätische Akademie Familienbildung NRW

Veranstaltungen
35

Teilnehmende
727

Unterrichtsstunden
373

Teilnahmetage
1.493

Elternstart NRW

Veranstaltungen
8

Teilnehmende
58

Unterrichtsstunden
80

Familienbildungsangebote für Geflüchtete

Veranstaltungen
12

Teilnehmende
127

Unterrichtsstunden
380

Kursangebote für ehrenamtlich Engagierte

Veranstaltungen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
180	2.725	1.555

Tausende Menschen haben im vergangenen Jahr von unseren Angeboten profitiert. Sie haben die Chance genutzt, sich bedarfsgerecht weiterzubilden und sich ihren beruflichen und privaten Alltag erleichtert. Unter veränderten Bedingungen haben wir neue Angebote und Formate entwickelt. Das Bildungsnetz Parität erreichte die Menschen zusätzlich durch erfolgreiche Projekte wie „Bildungsnetz goes digital“ (BiGoDi) mit digitalen Angeboten. In der Beruflichen Fortbildung und bei der Selbsthilfeakademie NRW ist die Nachfrage nach digitalen Angeboten stark gestiegen und wir konnten dieses Interesse bedienen. Fach- und Führungskräfte erwarben neue Kenntnisse, die unzähligen Klient*innen, Kund*innen und Selbsthilfe-Aktiven zugutekamen.

Schnell auf neue Situationen reagiert

Im Bildungsnetz ergaben sich durch die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten kurzfristigen Änderungen der Vorgaben seitens des Landes zur Durchführung von Bildungsangeboten ein hoher Arbeitsaufwand. Die Vorgaben mussten gesichtet, interpretiert und rechtzeitig mit allen Beteiligten kommuniziert werden.

Wurde die digitale Ausrichtung in 2020 durch das Virus vorangetrieben, stand das Jahr 2021 im Zeichen von Strategien, Online- und hybride Formate gezielt zu ermöglichen.

Projekt Bildungsnetz goes digital

Durch die erfolgreiche Bewerbung am Förderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken" der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW konnte das Projekt „Bildungsnetz goes digital" (BiGoDi) realisiert werden.

In Schulungen lernten Kooperationspartner und Dozent*innen zunächst den Umgang mit Videokonferenzsystemen kennen. Dann schlossen sich didaktische Methoden an, um Teilnehmer*innen online zu aktivieren, Inhalte online zu visualisieren, mit leichter Sprache umzugehen oder die Veranstaltungen barrierearm zu gestalten. In regelmäßigen Projekttreffen tauschten sich die Kooperationspartner über ihre Erfahrungen aus. Daraus entstanden viele Best-Practice-Beispiele, die den Kompetenzzuwachs unter den Kooperationspartnern förderten, Unterstützung in der täglichen Bildungsarbeit bot und damit zu einem echten Gewinn für Organisationen und Zielgruppen führte. Nicht zuletzt das Bereitstellen von Videokonferenz-Lizenzen und die Möglichkeit, sich eine 360° Kamera zur Durchführung von Hybrid-Veranstaltung zu leihen, sahen die Kooperationspartner als Mehrwert an.

>>

Ausgemachtes Ziel war es, dass möglichst viele Menschen in NRW von den Bildungsangeboten profitieren und die Kontakte erhalten blieben.

Durch neue digitale Angebote konnten Teilnehmer*innen gehalten und auch dazu gewonnen werden, die sonst nicht hätten erreicht werden können.

Es stellte sich jedoch auch heraus, dass nicht alle Zielgruppen gleichermaßen von der Erweiterung der Bildungsformate profitieren konnten. Menschen mit Behinderungen, Senior*innen und Familien sind dabei vor besondere Herausforderungen gestellt, da sowohl die technischen Voraussetzungen sowie digitale Kompetenzen nicht als selbstverständlich angesehen werden können. Gerade interaktive Bildungsinhalte bei Eltern und Kindern können aus der Präsenz nur schwer in die Online-Welt übertragen werden.

Die Erfahrungen aus dem Projekt BiGoDi wurden in Form des „Wegweisers für Online-Bildungsangebote" zusammengefasst. Die umfangreiche, aber kompakt gestaltete pdf-Datei kann unter diesem Link heruntergeladen werden: hier klicken!

https://www.paritaetische-akademie-nrw.de/fileadmin/user_upload/themen/bildungsnetz_paritaet/Wegweiser_BiGoDi_barrierefrei.pdf

Nicht zuletzt durch die BiGoDi-Projektunterstützung konnte der Anteil an online-gestützten Bildungsangeboten in der allgemeinen Weiterbildung weiter ausgebaut werden. Über das Jahr hinweg wurde hier ein Anteil von 35 Prozent im Online-, Hybrid- und Blended-Learning Format durchgeführt. Präsenzveranstaltungen fanden ab dem 2. Halbjahr verstärkt wieder statt. Insgesamt war es in 2021 jedoch noch schwieriger Bildungsangebote durchzuführen als in 2020, da die Lockdown-Phasen gerade im 1. Halbjahr wesentlich länger ausfielen. Etwa 42 Prozent der im Bildungsnetz Parität geplanten Veranstaltungen konnten tatsächlich durchgeführt werden.

Mit Blick auf das in 2022 in Kraft tretende Weiterbildungsgesetz ergeben sich zahlreiche Veränderungen, die wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern planen und umsetzen werden. In diesem Zusammenhang erfolgten zusätzliche Paritätische Regionalkonferenzen (PAREKO), um uns hierzu mit unseren Kooperationspartner*innen zu beraten. Hier sei insbesondere die Informationspflicht zur Barrierefreiheit von Bildungsangeboten der gemeinwohlorientierten Weiterbildung erwähnt, die bereits Ende 2021 erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Familienbildung

In der Familienbildung wurden wesentlich weniger Bildungsangebote in Präsenz durchgeführt, da sich insbesondere die Planung und Durchführung von mehrtägigen Bildungsangeboten für Eltern mit ihren Kindern erheblich erschwerten. Eine Übertragung auf Online-Angebote war im Segment der mehrtägigen Veranstaltungen mit Übernachtung nicht möglich.

Die Paritätische Akademie Familienbildung reagierte darauf mit einem Ausbau der Kursreihen für Eltern, um hier die aktuellen Bildungsbedarfe bedienen zu können. Die Planungen wurden erschwert, da sich eine nennenswerte Anzahl an Kursleitenden beruflich umorientiert hat und dadurch ein Mangel an Kursleitungen in der Familienbildung zu konstatieren ist.

Die Paritätische Akademie Familienbildung nahm in 2021 an der vom MKFFI in Auftrag gegebenen Evaluation der Familienleistungen in NRW teil. Sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht haben sich Teilnehmende und Planende an der Befragung beteiligt.

Projekt Kultur und Weiterbildung

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Paritätische Akademie NRW erfolgreich an dem vom MKW ausgeschriebenen Förderprogramm Kultur und Weiterbildung. Das Projekt „Sing for your rights" wurde in Kooperation mit der Kultureinrichtung die börse Kommunikationszentrum Wuppertal GmbH durchgeführt. Als Weiterentwicklung des Menschenrechtechores wurden eigene Texte und Melodien zu den Themen Sexismus, Geflüchtetenpolitik, Pressefreiheit und Gerechtigkeit entworfen, die als Songs, Raps und Spoken Words aufgeführt wurden. Die gemeinsame Erarbeitung der Texte war für alle Teilnehmenden eine Bereicherung. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen wurden eingebracht. Vergleiche der Situation in Deutschland mit anderen Orten in der Welt erweiterten die individuellen Sichtweisen. Für 2022 ist die erneute Beteiligung am Förderprogramm angedacht.

Umfangreiches Angebot an beruflicher Weiterbildung

Zu den umfangreichsten Angeboten der Paritätischen Akademie NRW mit mindestens 100 Unterrichtseinheiten gehören die folgenden Zertifikatskurse:

- Management in sozialen Organsiationen
- Digitaler Wandel in sozialen Organisationen
- Fachberater*in für Psychotraumatologie
- Schulder*innen- und Insolvenzberatung
- Positive Familienberatung
- Führung und Leitung – Die Kita und das Familienzentrum managen
- Zertifizierte*r Praxisanleiter*in
- Quartiersentwicklung
- Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung im Elementarbereich
- Führen im Ganztag
- Fachkraft für psychosexuelle Entwicklung
- Erfolgreich mit Freiwilligen und Ehrenamtlichen arbeiten
- Fachkraft für den Schulübergang

In diesen Zertifikatskursen wurden zunehmend auch digitale Elemente aufgenommen und die Angebote zu Blended-Learning-Formaten weiterentwickelt, um den Teilnehmer*innen ein großes Spektrum an Formaten und Methoden anbieten zu können.

Digitaler Ausbau am Beispiel von Bei_NRW

In der beruflichen Fortbildung ist es uns wichtig, besonders schnell auf Bedarfe zu reagieren. Mit der Einführung des neuen Bedarfsentwicklungsinstruments BEI_NRW der beiden Landschaftsverbände in NRW in der Eingliederungshilfe entstand ein großer Fortbildungsbedarf für die Anwendung dieses Instrumentes. Seit der Einführung wurden die Seminare „Einführung in die ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW" kontinuierlich ausgebaut. Um der großen Nachfrage im Feld und den begrenzten Ressourcen der Einrichtungen und Träger gerecht zu werden, wird das Angebot zudem überwiegend in ein digitales Setting überführt. Dies entspricht auch inhaltlich der Logik des digitalen Instrumentes und trifft auf eine große Zufriedenheit unserer bisher mehr als 1200 Teilnehmer*innen in diesem Themenfeld. Viele Einrichtungen profitieren hier von den offenen Angeboten, zahlreiche Träger*innen buchen die Angebote auch in Präsenz oder digital als Inhouse-Seminare.

Vielfalt an Formaten

Das Angebot der beruflichen Fortbildung ist durch eine große Vielfalt an Formaten gekennzeichnet. So setzen sich Seminare und Kurse aus Elementen zusammen, die in Umfang, Dauer und Struktur sehr unterschiedlich sein können. Bei der Planung und Konzipierung von Angeboten werden dabei vor allem die Bedarfe der Zielgruppe und die inhaltlichen Bedingungen der Fortbildung in den Blick genommen.

Die Nachfrage nach Inhouse-Seminaren, die ausschließlich für bestimmte Einrichtungen oder Träger angeboten werden, nimmt insgesamt kontinuierlich über alle Arbeitsfelder und Themenbereiche hinweg zu. Immer mehr Teams bilden sich gemeinsam fort, um effektive und nachhaltige Lernergebnisse zu erzielen.

In einigen Angebotsbereichen zeigt sich diese Entwicklung ganz besonders. Vor allem für Fortbildungen zum Qualitätsmanagement mit PQ-Sys® KiQ nutzen viele Kinderbetreuungseinrichtungen ihre Studientage dafür.

Thematische Weiterentwicklung

Die Bedeutung des Schutzes von Heranwachsenden wird immer stärker erkannt. Gesetzliche Standards und Unterstützungssysteme müssen in den Einrichtungen installiert werden. Angesichts einer wachsenden Nachfrage wurden daher Fortbildungsangebote im Bereich des Kinderschutzes ausgebaut. Aufgrund dessen werden die Kurse „Fachkraft für den Kinderschutz in der Kinder- und Jugendhilfe“ kontinuierlich zur großen Zufriedenheit der Teilnehmer*innen angeboten.

Um den Kinderschutz in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe auch in Bezug auf Prävention weiter zu stärken, wurde das Programm um weitere Inhalte ergänzt und ausgebaut. Vor allem Seminare zu besonderen Herausforderungen im Zusammenhang mit Kinderschutz wie der Gestaltung eines institutionellen Schutzkonzepts für Kita und OGS-Einrichtungen und zum Führen von Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ergänzen das Angebot.

Digitaler Wandel

Die Weiterentwicklung des Programms der beruflichen Fortbildung beinhaltete neben der thematischen auch die methodische Weiterentwicklung unserer Angebote. Viele Einrichtungen der Sozialen Arbeit mussten ihre Angebote neu auf ihre Zielgruppen ausrichten und haben sich dabei neuen Methoden geöffnet. Mit den Basis- und Aufbaukursen „Psychosoziale Online-Beratung" haben wir diesen Bedarf aufgegriffen. Die Seminare sind zu einer stabilen Säule im Fortbildungsangebot geworden, um Fachkräfte in der Beratung zu unterstützen, ihre Zielgruppen weiterhin zu erreichen.

Digitale Elemente wurden zunehmend wichtige Bestandteile von Seminaren und Kursen. Diese Entwicklung geht über die reine Umsetzung von digitalen Veranstaltungen im Sinne des synchronen Lernens hinaus. Auch asynchrone Lernformen gewinnen zunehmend an Bedeutung, um den inhaltlichen und methodischen Ansprüchen gerecht zu werden. Hier entwickeln wir modellhaft E-Learning-Bausteine, um Veranstaltungen durch digitalen Content zu bereichern und gewinnen so neue Gestaltungsspielräume für eine vielfältige Seminarkonzeption.

SELBSTHILFEAKADEMIE-NRW.DE powered by Selbsthilfe

Selbsthilfeakademie NRW

Die „Selbsthilfeakademie NRW", ein von der AOK Nordrhein und der AOK Rheinland/Hamburg gefördertes Projekt, richtet sich mit bedarfsgerechten und kostenfreien Weiterbildungsangeboten an die gesundheitsbezogene Selbsthilfe in NRW. 2021 – das dritte Jahr der Förderperiode „2019 bis 2021" – war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die gesundheitlich beeinträchtigte Personen in besonderem Maße betroffen hat bzw. betrifft. Die nur eingeschränkten Zugänge zu Präsenzangeboten förderten die Akzeptanz und das Interesse an digitalen Veranstaltungsformaten. Ein virtuelles Barcamp am 18. September 2021 lockte über 50 Teilnehmende aus NRW an, die wie in einer Präsenzveranstaltung ihre eigenen Themen mitbringen, das Tagungsprogramm gestalten und intensiv miteinander in Kleingruppen diskutieren konnten. Das erfolgreiche Experiment zeigte, was digital alles möglich ist. Ebenso virtuell war die Teilnahme der Selbsthilfeakademie an einem bundesweiten Selbsthilfe-Symposium der AOK sowie die Ausrichtung eines Workshops für das Digital-Festival des Paritätischen Gesamtverbandes. Dazu kam die Gestaltung eines Online-Seminars für Studierende an der Fachhochschule Bielefeld, die sich über die Strukturen der gesundheitlichen Selbsthilfe informieren wollten.

selbsthilfe barcamp online 18.09.2021

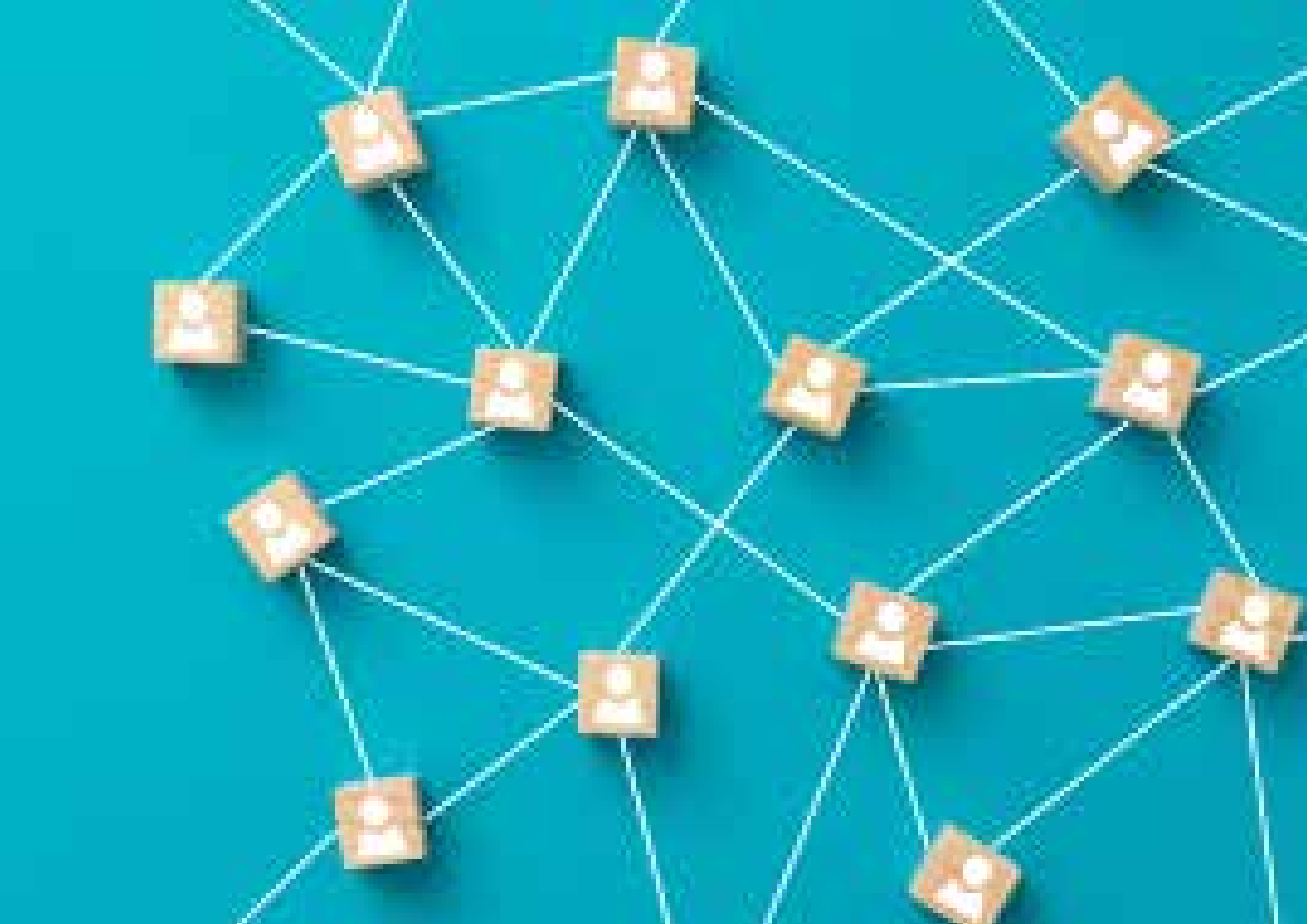
Auch bei den Weiterbildungsangeboten setzte die Selbsthilfeakademie NRW überwiegend auf Online-Angebote. Die Lernerfolge aus dem ersten Pandemiejahr zeigten Wirkung: Einführungsangebote in die Fotografie als Kommunikationsmittel, Achtsamkeitsseminare, Resilienz- und Methodenworkshops oder Angebote zur wirksamen Social-Media Kommunikation – virtuelle Formate werden vielfältiger und komplexer. Präsenzangebote profitierten ebenfalls von der Möglichkeit digitaler Nachtreffen (Blended Learning).

> Das Resümee: digital ist nicht schlechter, aber anders. Vieles ist möglich, manches funktioniert sogar besser, dennoch ist der Wunsch nach persönlicher Begegnung groß. Für 2022 sollen Fortbildungen daher auch wieder mehr Raum für das unmittelbare soziale Erleben bieten.

Dies wünschen sich sowohl die Teilnehmenden, als auch die Referent*innen. Kompetenzentwicklung und –bildung geht aber sicherlich auf verschiedenen Wegen – künftig werden sich digitale und analoge Bildungsformate gegenseitig ergänzen.

Um die Selbsthilfe in ihrer Arbeit zu unterstützen, wurde ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Kommunikation gesetzt. In Seminaren wurden dabei verschiedene Facetten beleuchtet, wie beispielsweise die Öffentlichkeitsarbeit, die Ansprache von Zielgruppen oder Patient*innengespräche mit Ärzt*innen und Fachkräften aus dem Gesundheitswesen.

Nicht zuletzt war die Nachfrage nach Impulsen und Ideen für den „Neustart nach Corona" groß – da viele Selbsthilfegruppen und -Organisationen nach einer langen Phase nur sehr eingeschränkter Tätigkeit ihre Kräfte neu sammeln und brachliegende Potenziale aktivieren müssen. Ein entsprechendes Seminarangebot fand regen Anklang und wird auch 2022 weitergeführt.



Starke Netzwerke und Partnerschaften

Schnell und handlungsfähig

Wir sind Teil des Paritätischen NRW und seine Mitgliedsorganisationen sind unsere wichtigsten Verbündeten. Wir kooperieren mit den Mitgliedsorganisationen sowie weiteren Partner*innen und bringen unser Fachwissen und unsere Arbeit in Netzwerken ein. Die Zusammenarbeit trägt wertvolle Früchte: Auf viele Problemlagen können wir schnell mit passenden Angeboten reagieren. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern haben wir zum Beispiel passgenaue Bildungsangebote für Geflüchtete aus der Ukraine und anderen Ländern entwickelt. Dazu zählen beispielsweise aufsuchende Bildungsangebote in Sammelunterkünften oder andere offene Angebote.

Start für den ersten Studiengang

Die Situation des Fachkräftemangels stellt die 3.200 Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW vor die fortwährende Herausforderung, kompetente Mitarbeiter*innen zu finden und motivierte Fachkräfte auch langfristig an die Einrichtung zu binden. Der Paritätische NRW und die Paritätische Akademie NRW haben sich dazu entschieden, in Kooperation eine akademische Qualifizierung anzubieten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. In Gesprächen und Befragungen der Mitgliedschaft wurde ein großer Bedarf an akademischen Qualifizierungen in allen Themenfeldern an den Verband herangetragen.

Gemeinsam wurde entschieden, einen Studiengang Bachelor Soziale Arbeit anzubieten, da die inhaltliche Ausrichtung generalistisch ist und vielfältige Kompetenzen erworben werden, die in allen Bereichen der sozialen Arbeit eingesetzt werden können.

Als Format wurde ein berufsbegleitendes Studium gewählt, welches sowohl für Arbeitgeber*innen als auch für Arbeitnehmer*innen erhebliche Vorteile bietet und einen direkten Transfer der erlernten Kompetenzen in den Arbeitsalltag ermöglicht.

Es wurden mit unterschiedlichen Hochschulen Gespräche zu einer potentiellen Kooperation geführt. Hier konnte die SRH Hochschule in Nordrhein-Westfalen mit ihrem pädagogisch-didaktischen Konzept und einer geringen Abbruchquote von unter 5 Prozent überzeugen. In einer Kombination von Präsenz- und Online-Phasen können die Studierenden in kleinen Klassen mit individuellem Lehrcoaching Kompetenzen erwerben und in die Arbeitspraxis transferieren. Die konkrete Umsetzung und Bewerbung des Studiengangs erfolgt 2022.

Angebot für Helfer*innen in der Flutopferkatastrophe

Während der Flut- und Unwetterkatastrophe in Nordrhein-Westfalen haben viele haupt- und ehrenamtliche Einsatz- und Rettungskräfte Hilfe in den betroffenen Gebieten geleistet. Dies war der Anlass für ein gemeinsames Projekt des Paritätischen Nordrhein-Westfalen, der Paritätischen Akademie NRW und der AOK Rheinland/Hamburg. So wurden im Jahr 2022 den Helfenden kostenfreie Workshops mit dem Titel „Traumatische Erlebnisse erkennen und verarbeiten" angeboten. Die Helfer*innen lernten Methoden und Kompetenzen, um in entsprechenden Situationen traumarelevante Belastungen zu erkennen, mit dem Ziel, langfristige Traumafolgen der Flut- und Unwetterkatastrophe zu vermeiden und über wirksame Handlungsstrategien für zukünftige Erfahrungen zu verfügen.

Dieses Angebot ist ein gemeinsames Projekt des Paritätischen Nordrhein-Westfalen, der Paritätischen Akademie NRW und der AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse.

DER PARITÄTISCHE NORDRHEIN-WESTFALEN | DER PARITÄTISCHE PARITÄTISCHE AKADEMIE NRW | AOK Rheinland/Hamburg Die Gesundheitskasse.

Barrierefreiheit im Blick

Zugangshürden in den Blick zu nehmen, war 2021 im Zuge der Diversity-Strategie ein Ziel. Wir haben systematisch Barrierefreiheit bei den Tagungshäusern abgefragt und Hinweise auf der Webseite platziert. Nach der Rückmeldung, dass in unserer Rechnung die schlecht lesbare Bankverbindung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung zu Problemen führt, wurde das Dokument überarbeitet.

Über den Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung entstand ein institutionsübergreifendes Austauschformat zu Barrieren in der Weiterbildung. Für die Weiterbildungskonferenz im Landtag haben wir das Video „Barrierefreie Bildung" erstellt, das im Plenum des Landtags mit einem Video der Lebenshilfe NRW als Diskussionsgrundlage ausgestrahlt wurde.

Teilhabe an Bildungsangeboten erleichtern

Bildung für alle Menschen in NRW zugänglich zu machen ist eins der wichtigsten Ziele im Bildungsnetz Parität. Zugänge zu Kooperationsveranstaltungen sollen leichter werden. Wir informieren in unseren Angebotstexten über Barrierefreiheit an den Veranstaltungsorten und haben Paritätische Regionalkonferenzen (PAREKO) zum Thema durchgeführt.

In der Veranstaltung „Leichte Sprache in Online-Bildungsangeboten" lernten Teilnehmende Strategien der zielgruppengerechten Kommunikation und bekamen unmittelbare Rückmeldung aus der Betroffenenperspektive. In der Veranstaltung „Online-Bildungsangebote barrierearm gestalten" gab ein Dozent als blinde und schwerhörige Person praxisorientierte Tipps und sensibilisierte für Details der Veranstaltungsplanung und Durchführung.

Nachhaltigkeit fängt in der Kita an

Die Basis für Nachhaltigkeit als zukunftsorientierte Kompetenz wird vor allem in der frühkindlichen Bildung gelegt. Durch Seminare wie „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita" oder „Mehr Nachhaltigkeit in der Reinigung und Hygiene in Kita und OGS" stärken wir nachhaltiges Denken. Auch armutssensible Pädagogik greifen wir zunehmend auf.

Präventiv handeln

Auch armutssensible Pädagogik greifen wir zunehmend auf. Antidiskriminierung und Gleichbehandlung sind große Ziele vieler Einrichtungen und setzen wir mit zahlreichen Bildungsangeboten zur Rassismusprävention und zum Diskriminierungsschutz um. Im Zusammenhang mit Diversity haben wir geschlechtssensible Pädagogik in den Fokus vieler Seminare für verschiedene Arbeitsfelder, insbesondere in der Arbeit mit Heranwachsenden, gelegt.

Selbsthilfecafé stärkt Empowerment

In der Selbsthilfe in NRW engagieren sich Menschen mit Beeinträchtigungen und/oder Behinderungen, die immer noch von Stigmatisierung und Diskriminierung betroffen sind. Die Selbsthilfeakademie greift diese Themen auf. Die Perspektiven der Betroffenen stehen im Vordergrund und sie werden in ihrer eigenen Expert*innenschaft aktiv eingebunden. Im Format „Selbsthilfe-Café" begegnen sich Akteur*innen auf Augenhöhe. In vergangenen Cafés wurde zum Beispiel die Situation von Angehörigen chronisch kranker Personen beleuchtet oder vom Alltag junger Menschen mit chronischen Erkrankungen berichtet. Selbsthilfe meint immer auch: Partizipation und Empowerment. Diese Leitgedanken liegen der Entwicklung der Fortbildungsangebote der Selbsthilfeakademie NRW zugrunde.

Gleiche Chancen für alle

Für unser bildungspolitisches Engagement im Bereich der Weiterbildung und Familienbildung sowie für die paritätische Bildungsarbeit insgesamt war 2021 ein wichtiges Jahr.

Die Reform des Weiterbildungsgesetzes NRW stand auf der Agenda des Landtags. Das Gesetz hat erhebliche Auswirkungen auf die Förder- und Angebotsstruktur der Allgemeinen Weiterbildung und Familienbildung. Daher haben wir uns im Gesprächskreis der Landesorganisationen für Weiterbildung und in den Gremien der freien Wohlfahrtspflege intensiv abgestimmt und für Rahmenbedingungen eingesetzt, die es allen Menschen in NRW ermöglichen, an Weiterbildung und Familienbildung teilnehmen zu können. Dieses Ziel wurde jedoch nur zum Teil erreicht.

Hier werden wir weiter daran arbeiten, dass die Möglichkeit zur Teilnahme an Weiterbildung und Familienbildung nicht vom Geldbeutel der Adressierten abhängig ist.

Bedingt durch die Pandemie konnten zahlreichen Einrichtungen ihre geplanten Bildungsangebote nicht umsetzen. Dadurch entstanden den Einrichtungen finanzielle, bis hin zu existenziellen Problemen. Hier haben wir uns bei Politiker*innen und den zuständigen Ministerien dafür stark gemacht, dass Ausnahmeregelungen und finanzielle Unterstützungsmittel möglich wurden. Diese Situation hat sich auch in 2022 zum Teil fortgesetzt, so dass die Begleitung von Einrichtungen sowie Problemanzeigen an die fördernden Behörden erforderlich sind.

FAMILIEN BILDUNG NRW
für eine familienfreundliche Zukunft

Im Innovationsprojekt der Landesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung haben wir die Einrichtungen landesweit dabei unterstützt, alternative Angebote zu den üblichen Präsenzveranstaltungen zu entwickeln. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Perspektiventwicklung für eine stärkere Kooperation von Familienbildung und Jugendämtern vor Ort. Hierzu fand im Dezember ein digitaler Fachtag statt, der im Ergebnis mögliche Hürden, aber vor allem Chancen aufgezeigt hat. Diese Arbeit wird in 2022 ebenfalls fortgesetzt.

Mit Bravour rezertifiziert

Die Paritätische Akademie NRW hat den Anspruch, für alle Mitarbeiter*innen ein guter Arbeitgeber zu sein. Dafür haben wir einiges in Bewegung gesetzt. Eine Betriebsvereinbarung für mobiles Arbeiten für die Zeit nach der Pandemie wurde gemeinsam mit dem Betriebsrat und Mitarbeiter*innen vorbereitet. Sie soll auf der Basis der guten Erfahrungen, die wir mit mobilem Arbeiten gemacht haben, eine nachhaltige Regelung auf Dauer garantieren.

Gute Strukturen und Prozesse unterstützen effektives Arbeiten. Deshalb arbeiten wir mit dem Qualitätsmanagementsystem des Gütesiegelverbundes Weiterbildung. Im November 2021 stand die Rezertifizierung an, die wir – und darauf sind wir sehr stolz – mit Bravour bestanden haben.

Eins hat uns in diesem Jahr besonders gefehlt: Das gemeinsame persönliche Miteinander in der Teamarbeit. Hier haben wir voller Hoffnungen auf 2022 geblickt und das hat sich gelohnt. Persönlicher Kontakt und Austausch wurde wieder möglich und das haben wir in diesem Jahr nicht nur zum Arbeiten genutzt, sondern auch zum gemeinsamen Feiern, zum Beispiel mit einem rundum gelungenen Sommerfest.

Sommerfest 2022

Team

Bärbel Gebert
Geschäftsführerin
Telefon: 0202 28 22 231
baerbel.gebert@paritaet-nrw.org

Frauke Heitmann
Geschäftsführerin
Telefon: 0202 28 22 239
frauke.heitmann@paritaet-nrw.org

Astrid Klinge
Assistentin der Geschäftsführung
Telefon: 0202 28 22 232
astrid.klinge@paritaet-nrw.org

Dominik Arbes
Bildungsreferent Finanzen
Telefon: 0202 28 22 222
dominik.arbes@paritaet-nrw.org

Canan Akkaya
Sachbearbeiterin
Berufliche Bildung | Projekte
Telefon: 0202 28 22 229
canan.akkaya@paritaet-nrw.org

Nadiye Aydin
Bildungsreferentin
Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 223
nadiye.aydin@paritaet-nrw.org

Stefanie Dahlhaus
Bildungsreferentin Marketing
Telefon: 0202 28 22 245
stefanie.dahlhaus@paritaet-nrw.org

Dominik Dennemark
Bildungsreferent Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 218
dominik.dennemark
@paritaet-nrw.org

Daniela Dohle
Sachbearbeiterin
Bildungsnetz Parität
Telefon: 0202 28 22 221
daniela.dohle@paritaet-nrw.org

Elanur Dogru
Bildungsreferentin
Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 238
elanur.dogru@paritaet-nrw.org

David Eckhoff
Bildungsreferent
Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 219
david.eckhoff@paritaet-nrw.org

Dr. Thorsten Eggers
Bildungsreferent
Telefon: 0202 28 22 234
thorsten.eggers@paritaet-nrw.org

Stephanie Ehlert
Bildungsreferentin
Berufliche Bildung
Fachreferentin Paritätischer NRW
Telefon: 0202 28 22 260
stephanie.ehlert@paritaet-nrw.org

Fatima El Boujdani
Sachbearbeiterin
Berufliche Bildung | Projekte
Telefon: 0202 28 22 228
fatima.elboujdani@paritaet-nrw.org

Christian Hammer
Bildungsreferent Marketing | EDV
Telefon: 0202 28 22 240
christian.hammer@paritaet-nrw.org

Team

Bernd Hoeber
Bildungsreferent
Selbsthilfeakademie NRW
Telefon: 0202 28 22 246
bernd.hoeber@paritaet-nrw.org

Monika Hoos
Projektmitarbeiterin
Selbsthilfeakademie NRW
Telefon: 02241 266 49 32
monika.hoos@paritaet-nrw.org

Xenia Sofia Işik
Sachbearbeiterin
Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 241
xenia.isik@paritaet-nrw.org

Sabrina Koschack
Projektmitarbeiterin
Selbsthilfeakademie NRW
Telefon: 02104 96 56 24
sabrina.koschack@paritaet-nrw.org

Nadine Koster
Bildungsreferentin
Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 225
nadine.koster@paritaet-nrw.org

Bernadette Kottsieper
Teamleiterin
Bildungsnetz Parität
Telefon: 0202 28 22 227
bernadette.kottsieper
@paritaet-nrw.org

Marina Kürzinger
Bildungsreferentin
Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 244
marina.kuerzinger@paritaet-nrw.org

Dominik Limmer
Teamleiter Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 248
dominik.limmer@paritaet-nrw.org

Ina Lückerath
Sachbearbeiterin
Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 230
ina.lueckerath@paritaet-nrw.org

Tanja Marquardt
Teamleiterin Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 236
tanja.marquardt@paritaet-nrw.org

Martina Müllenborn
Sachbearbeiterin
Berufliche Bildung | Projekte
Telefon: 0202 28 22 220
martina.muellenborn@
paritaet-nrw.org

Anette Müller
Sachbearbeiterin
Bildungsnetz Parität | Familienbildung
Telefon: 0202 28 22 237
anette.mueller@paritaet-nrw.org

Svenja Oßenberg
Bildungsreferentin
Bildungsnetz Parität
Telefon: 0202 76 91 51 85
svenja.ossenberg@paritaet-nrw.org

Anna-Lena Riegels
Projektmitarbeiterin
Selbsthilfeakademie NRW
Telefon: 0202 28 22 243
anna-lena.riegels@paritaet-nrw.org

Stephanie Stichnoth
Sachbearbeiterin Projekte
Berufliche Bildung
Telefon: 0202 28 22 247
stephanie.stichnoth@paritaet-nrw.org

Team

Rolf Sauer
Bildungsreferent
Berufliche Bildung
rolf.sauer@paritaet-nrw.org

Florian Schmitz
Bildungsreferent
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0202 28 22 226
florian.schmitz@paritaet-nrw.org

Vera Alice Schulze
Bildungsreferentin
Projekte | Bildungsnetz Parität
Telefon: 0202 28 22 242
vera.schulze@paritaet-nrw.org

Martina ter Jung
Bildungsreferentin
Berufliche Bildung
Bildungsnetz Parität
Telefon: 0202 28 22 224
martina.ter-jung@paritaet-nrw.org

Yvonne Vieten
Bildungsreferentin
Bildungsnetz Parität | Familienbildung
Telefon: 0202 28 22 235
yvonne.vieten@paritaet-nrw.org

Nicola van der Wal
Bildungsreferentin
Bildungsnetz Parität
Telefon: 0231 20 18 66
nicola.vanderwal@paritaet-nrw.org

Nico Wichert
Sachbearbeiter
Berufliche Fortbildung
Telefon: 0202 28 22 249
nico.wichert@paritaet-nrw.org

Vorstand

Prof. Dr. Veronika Fischer
Vorstandsvorsitzende

Birgit Stegen-Sischka
Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende

Cord Wellhausen
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Erol Çelik
Vorstandsmitglied

Manuela Pischkale-Arnold
Vorstandsmitglied

Angela Siebold
Vorstandsmitglied

Christian Woltering
Vorstandsmitglied

Ausblick
2022

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Das Jahr 2022 verschafft uns endlich die lang ersehnte Verschnaufpause. Dennoch hat sich das Verhalten unserer Adressierten verändert. Sie können nicht mehr so zuverlässig an den Veranstaltungen teilnehmen wie früher – entweder, weil sie selbst von der Infektion betroffen sind, oder für andere auf der Arbeit kurzfristig einspringen müssen. Das bedeutet in der Konsequenz eine durchschnittlich geringere Teilnehmendenzahl für uns, damit verbunden geringere Einnahmen und weiterhin eine hohe Flexibilität im Bereich der Angebotsformate.

Durch die digitalen Angebote konnten wir aber auch Personen erreichen, die bislang aus den unterschiedlichsten Gründen nicht an Präsenzangeboten teilgenommen haben. Zudem eröffnen digitale Angebote auch Chancen für neue Angebotsformate, die wir ausprobieren. Das sind zum Beispiel Themenreihen mit einem zeitlichen Umfang von drei Stunden.

Wichtig ist uns auch die weitere Entwicklung unserer Kooperationen mit Mitgliedsorganisationen im Bildungsbereich. Hier möchten wir das Netzwerk weiter fachlich stärken sowie thematische Entwicklungen platzieren und voranbringen.

Wir beschäftigen uns verstärkt mit den Themen Flucht und Migration, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz, Diversity und soziale Gerechtigkeit.

Diese Schwerpunkte greifen wir nicht nur in unseren Bildungsangeboten auf, sondern stecken die Köpfe auch darüber zusammen, wie wir uns in der Akademie selbst zu diesen Themen verhalten. Wir tauschen uns darüber aus, was wir in unserer Organisation verändern und was wir im Rahmen unseres Handelns verbessern können.

Wir finden, das sind gute Voraussetzungen für eine weiterhin gute Arbeit in unseren Bildungseinrichtungen. Viele Aufgaben liegen vor uns. Auch unser bildungspolitisches Engagement ist in 2022 weiterhin stark gefragt, insbesondere mit Blick auf die ersten Erfahrungen mit dem reformierten Weiterbildungsgesetz. In der Umsetzung sind zahlreiche Fragen rund um die Förderung und Verwendung der Mittel aufgetreten, die es zu klären gilt.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen und möglichst gute Ergebnisse, von denen unsere Adressierten hoffentlich in hohem Maße profitieren.

JAHRES-BERICHT

mit Aussicht auf 2022

2021